

Summende Heilkraft

Apitherapie – das sanfte Heilen mit Bienenprodukten – ist uralte und gilt gar als Ursprung der chinesischen Akupunktur

Prachtvoll blühen die Bäume und Sträucher, betäubende Düfte erfüllen die Luft, kleine, geflügelte Pelztierchen umschwärmen die von der Sommersonne gewärmten Pflanzen: Bienen. Wie wundervoll und erholend ist es, an einem solchen Ort zu verweilen, die Seele zu nähren, gleich der Biene, die mit ihrem Rüssel die Süße des Nektars aufsaugt. «Wo Blüten sind, sind auch Bienen. Wo Bienen sind, beginnt es zu blühen. Wenn Bienen in der Nähe eines Menschen sind, fängt er an zu blühen und wird fruchtbar», schreibt Dr. Jürg Reinhardt in *Sanfte Medizin*.

Die Beziehung des Menschen zur Honigbiene ist uralte. Steinzeitliche Bilder des Honigjägers belegen eine frühe Bienennutzung. Aus ägyptischer Pharaonenzeit und aus der minoischen Kultur Kretas existieren Zeugnisse erster Imkerei und medizinischer Anwendung der Bienenprodukte. Dass nicht nur Bienenhonig ausgezeichnet schmeckt und für Gesundheit und Schönheitspflege überaus förderlich ist, sondern auch Bienenwachs, Pollen, Propolis, Gelée royale und sogar Bienengift starke Heilkräfte besitzen, ist heute weniger geläufig.

Heilendes Sechseck

Bienenwaben sind sechseckig. Genau sechs Bienenprodukte schenken uns auch die Bienen, die in verschiedenen Bereichen Linderung und Heilung bringen können: **Honig**, der wertvolle Energiespender, hemmt das



Wachstum vieler Bakterien, hilft bei Magen- und Darmerkrankungen und wird zur Wundheilung oder auch als Hausmittel bei Fieber und Husten angewandt. Er darf aber nicht über 38 Grad Celsius erwärmt werden, weil sonst sämtliche wichtigen Vitamine zerstört werden. Auf Wunden bewirkt Honig einen raschen Rückgang des Wundödems, entzieht Wundwasser und stimuliert die Bildung von neuem Bindegewebe.

Blütenpollen, die Proteinquellen der Bienen, finden sich in den männlichen Keimzellen der Pflanzen. Sie dienen als Nahrungsergänzung und stärken die körperliche Abwehrkraft, kom-

men bei Prostataleiden zum Einsatz und beugen dank ihrer antioxidativen Wirkung chronischen Krankheiten wie Krebs oder Herz- und Kreislaufleiden vor und helfen zur Steigerung der Gedächtnisleistung.

Es empfiehlt sich, einheimische Bienenprodukte zu kaufen, da sie die Pollen der Region enthalten, was wesentlich zur Desensibilisierung bei einer allfälligen Pollenallergie beitragen kann.

Gelée royale ist ein Sekret aus den Kopfdrüsen der jungen Ammenbienen. Dieser Futtersaft (Weiselsaft) für die Bienenkönigin wird angewandt bei Immunschwäche, chronischen Krank-



Jonas Zenhäusern, Imker in vierter Generation

heiten und sogar zur Bekämpfung von Metastasen. Er verbessert den Allgemeinzustand, steigert das vitale Energiepotenzial und verschafft Wohlbefinden und Gesundheit.

Propolis oder Bienekittharz ist das Pflanzenharz an den Knospen der Bäume, gemischt mit den körpereigenen Sekreten der Bienen. Sie desinfizieren damit die Innenräume des Bienenstockes. Propolis hat eine ausgeprägt antibiotische, antivirale, sowie pilzhemmende Wirkung. Es gilt als das stärkste natürliche Antibiotikum.

Bienenwachs produzieren die Bienen mit ihren Bauchdrüsen. Das komplexe Material setzt sich aus über 300 verschiedenen Substanzen zusammen; es eignet sich hervorragend zur Behandlung gerissener und beschädigter Haut und wird von altersher zu Salben verarbeitet. Warme Bienenwachsplatten auf schmerzende Stellen gelegt wirken gut bei Erkältungen und Muskelentzündungen. Das Kauen von Bienenwachs stärkt das Zahnfleisch.

Bienengift findet in der Schulmedizin am meisten Anerkennung. Vorerst aber muss eine

Bienengiftallergie mit Sicherheit ausgeschlossen sein. Bienengift löst Entzündungen, senkt das Cholesterin und wirkt antirheumatisch.

Zur Gewinnung von Bienengift gibt es spezielle Vorrichtungen, die die Bienen nicht schädigen. Das Bienengift wird dann getrocknet und in Pulverform aufbewahrt.

In der Apitherapie werden Bienen zum Stechen auf die entsprechenden Akupunkturpunkte angesetzt und bringen so die Meridiane wieder zum Fließen. Nicht umsonst gilt Apitherapie sogar als Ursprung der chinesischen Akupunktur.

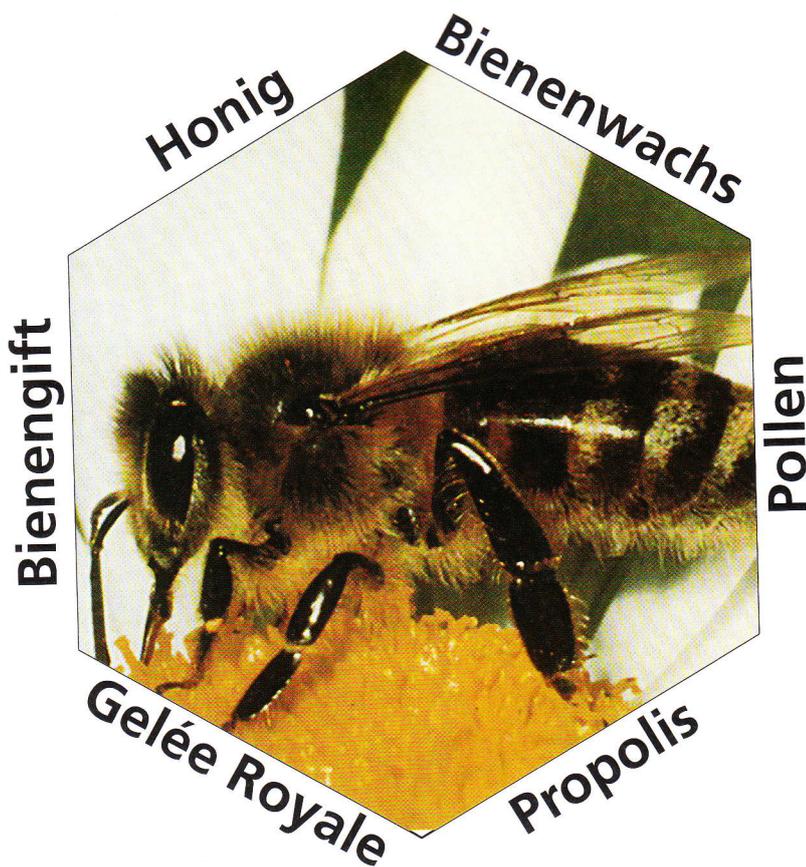


Zur Person

Eva Rosenfelder
ist freie Journalistin

Im Einklang mit allen Elementen

Einer, der sich bestens auskennt mit der Apitherapie, ist Jonas Zenhäusern, Imker in vierter Generation, der im Aletschgebiet das grösste Bienenhaus der



Das heilende Bienenhexagon

Schweiz betreut. Er ist aber nicht nur Imker, sondern vor allem «Botschafter» der Bienen, der es versteht, in fesselnden Referaten die Bienen und ihre Heilkraft den Menschen wieder näher zu bringen. Er hat die Apitherapie vor etwa drei Jahren durch den rumänischen Arzt und Buchautor Stefan Stangaciu kennengelernt. Als Imker und Freund der Apitherapie wendet er die Produkte der Bienen gezielt an und berät Interessierte fachkundig, so dass sie die eigentlichen Behandlungen oft selber machen können.

«Was die Bienenprodukte im menschlichen Körper alles vermögen, ist ein riesiges Geschenk. Das Bienenwesen ist im Einklang mit allen Elementen. Die sechseckige Wabe ist ein Symbol totaler Harmonie zwischen Himmel und Erde», meint er.

Apitherapie und TCM

Der Zusammenhang von Apitherapie und Chinesischer Medizin (TCM) ist für Jonas Zenhäusern eine ganz wichtige Erkenntnis. Die fünf Elemente der Traditionellen Chinesischen Medizin Feuer, Erde, Metall, Wasser, Holz können nämlich den Bienenprodukten zugeordnet werden:

So entspricht das Bienengift dem Element Feuer (Herz und Dünndarm), Honig wird dem Element Erde zugeordnet (Magen und Milz), Propolis und Bienenwachs dem Element Metall (Lungen und Dickdarmbereich), Gelée royale dem Element Wasser (Nieren, Blase) und Blütenpollen dem Element Holz (Gallenblase, Leber).

«Diese Erkenntnis bedeutet für die Apitherapie einen Quantensprung», meint Zenhäusern, «das Erklärungsmodell eröffnet viele hilfreiche Zusammenhän-

ge. Seit dreissig Millionen Jahren zeigen die Bienen uns Menschen, wie wir den Kreislauf verstehen sollen – und wir haben es noch immer nicht ganz begriffen», so der Bienenfreund, der über das Heilwissen staunt, das die Bienen ihm eröffnet haben. Er hofft, dass das Bewusstsein für die Wichtigkeit der Bienen wächst und die Imker in ihrer Arbeit unterstützt werden, sei es durch gute Standplätze für die Bienen oder durch mehr Ausbildungsmöglichkeiten für Jungimker.

Gesammelte Sonnenliebe

«Die Biene ist ein Insekt der Sonne, des Lichts und der Wärme. Sie vermag Kälte und Verhärtung begegnen, bringt kosmische Kräfte auf die Erde und die Fruchtbarkeit der Bienenkönigin. Sie sammelt die Weisheit und die Liebe der Sonne und hilft dem Menschen, seine eigene innere Sonne, seine Liebesfähigkeit zu entwickeln» sagt Jürg Reinhardt.

Ist es da noch verwunderlich, dass die fliegenden Pelztierchen so viele Menschen zum Schwärmen bringen?

Eva Rosenfelder

Literaturhinweise:



Sanft Heilen mit Bienenprodukten,



Die Heilkraft des Honigs



Das goldene Buch vom Honig

Die Bücher können beim Verlag bezogen werden. Bestellschein auf Seite 47